



Liebe Eltern,

für den Übergang an die Sekundarschule erhält Ihr Kind mit dem Halbjahreszeugnis in Klasse 6 von uns die Anmeldeunterlagen und die sogenannte Förderprognose. Bereits das Zeugnis am Ende der 5. Klasse geht bereits in die Berechnung der Förderprognose ein.

Mit der Förderprognose empfehlen wir den Besuch einer Integrierten Sekundarschule oder eines Gymnasiums. Grundlage dieser Empfehlung sind das Leistungsvermögen, die Lernkompetenzen, die Neigungen Ihres Kindes sowie die dazu passenden Angebote der jeweiligen Schulart.

Die Förderprognose beinhaltet eine Durchschnittsnote, die aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahres der 5. Klasse und des 1. Halbjahres der 6. Klasse gebildet wird. Das kommende Schulhalbjahr ist deshalb schon sehr wichtig für den Übergang.

Für die Bildung der Durchschnittsnote zählen die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften doppelt. Das Beispiel macht das deutlich:

DURCHSCHNITTSNOTEN-BERECHNUNG					
Aus den Zeugnisnoten des 2. Halbjahrs der 5. Klasse und des 1. Halbjahrs der 6. Klasse ergibt sich die Durchschnittsnote. Die Noten für Deutsch, Mathematik, Fremdsprache, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften zählen doppelt.					
Fach	5. Klasse 2. Halbjahr		6. Klasse 1. Halbjahr		Summe
Deutsch	3	x2	3	x2	12
Mathematik	2	x2	2	x2	8
Englisch	4	x2	3	x2	14
Naturwissenschaften	2	x2	1	x2	6
Gesellschaftswissenschaften	3	x2	3	x2	12
Kunst	2		2		4
Musik	3		3		6
Sport	3		2		5
	<b>13 Noten</b>		<b>13 Noten</b>		<b>67</b>
Die Durchschnittsnote berechnet sich wie folgt: $67 : (13 + 13) = 2,5$					

Aus der Durchschnittsnote ergibt sich folgende Empfehlung:

bis 2,2: Gymnasium oder Integrierte Sekundarschule

ab 2,8: Integrierte Sekundarschule

Im Zwischenbereich von 2,3 bis 2,7 werden als Entscheidung für die Förderprognose weitere Merkmale individueller Kompetenzen des Kindes (z. B. Belastbarkeit, Reflexion des Lernprozesses) herangezogen.

Um die richtige Wahl der weiterführenden Schule treffen zu können, werden die Sie und ihre Kinder durch uns in individuellen Gesprächen beraten. Die Entscheidung für die Schulwahl liegt dennoch bei Ihnen. Informieren Sie sich mit Ihrem Kind gemeinsam über die unterschiedlichen Angebote der Sekundarschulen auf der Oberschulmesse und den Tagen der offenen Tür an den jeweiligen Schulen.

Beachten Sie insbesondere auch das Sprachenangebot.



## Übergang in die SEK I

Auch mit dem Besuch der Sekundarschule ist der Weg zum Abitur nicht verbaut. Inzwischen bieten viele Sekundarschulen selbst oder in Kooperation eine Sekundarstufe II an, wo das Abitur abgelegt werden kann.

An den Sekundarschulen ist dafür ein zusätzliches Schuljahr vorgesehen. Während an einem Gymnasium das Abitur nach insgesamt 12 Schulbesuchsjahren abgelegt wird, sind es an der Sekundarschule 13 Jahre.

